

Der König und das Kreuz: Der ganz andere König

Sven Stabenow | 05.05.2024 | Markus 6, 30-44

1. Jesus gönnt uns Ruhe

Die Jünger kommen erschöpft von ihrem Praktikum zurück. Sie erzählen Jesus alles, aber er möchte, dass sie eine Zeit der Ruhe und Erholung haben. Ruhe von der Arbeit ist in der Schöpfungsordnung von Gott gewollt. Der Teufel will uns davon abhalten. Auch in der Arbeit im Reich Gottes brauchen wir Pausen. Wir sollen bei Jesus auftanken – er treibt uns nicht!

2. Jesus hat echtes Mitleid

Die griech. Formulierung grenzt hier ein nüchternes Kopfdenken von einer tief bewegten empathischen Emotion ab (Jesus „dreht sich der Magen um“ vor Mitleid). Er sieht die Orientierungslosigkeit und Gottferne der Menschen (Schafe ohne Hirten). Er zieht seine Motivation aus der Ewigkeitsperspektive und weiß, dass er, wenn er den Weg über das Kreuz gegangen ist, durch ihn dieses ewige Leben für alle gilt, die ihm vertrauen. Er lehrt die Menschen und heilt/befreit sie (bei Joh.)

3. Jesus arbeitet mit unseren Begrenzungen

Die Jünger schauen realistisch auf ihr Weniges. Aber sie bringen es zu Jesus. Der macht daraus Viel. Dieses Prinzip können auch wir im persönlichen aber auch im Leben der Gemeinde praktizieren. Das Wunder geschieht, wenn wir im Glauben handeln.

4. Jesus ist ultimativ freigiebig

Jesus gibt im Überfluss. Die Szene deutet auch auf das Abendmahl hin (Brotbrechen, Teilen untereinander) und damit auf das ultimative Opfer am Kreuz, wo er sich uns allen schenkt. So erweist sich Jesus (im Gegensatz zu Herodes oder auch den geistl. Führern) als der ganz andere König: fürsorglich und opferbereit.

WELCHER GEDANKE AUS DER PREDIGT BESCHÄFTIGT DICH?

WAS SAGT DIE BIBEL?

Lest gemeinsam die Bibelstellen der Predigt im Zusammenhang

- Mk 6,30-44, Hes. 34,5, Hebr. 12,2, Eph.2, 10

WAS HAT DAS MIT MIR ZU TUN?

- Was denkst du über work-life-balance? Wie lebst du Zeiten der Ruhe mit Jesus? Was hilft dabei – tauscht euch aus!
- Wie steht es um unsere Motivation im Reich Gottes mitzuarbeiten? Welches Mitleid haben wir mit Menschen, die Jesus nicht kennen?
- Ist die Ewigkeitsperspektive in mir lebendig?
- Was kannst du Jesus bringen? Kennst du deine “Brote/Fische“?

MEIN NÄCHSTER SCHRITT

- Plane strukturiert Ruhezeiten mit Jesus ein (cool, wenn du das schon hast!!)
- Überlege dir, wie du in deiner Umgebung und auch in der Gemeinde anderen dienen kannst, damit sie Jesus durch dich sehen.
- Betet füreinander